

Geplantes Kraftwerk treibt Hotelier auf die Palme – Staller Almbach hat höchste Koppendichte im Tal

## Schaden für Natur und Touristiker

Von EGMONT KOHLHOFER

**Der St. Jakober Hotelier Jesacher wehrt sich gegen den geplanten Kraftwerksbau am Staller Almbach. Jesacher befürchtet einen wirtschaftlichen Schaden.**

St. JAKOB. Mit Pauken und Trompeten, der Unterstützung des Vereins zum Schutz der Erholungslandschaft Osttirols und einigen dutzend Unterschriften seiner Hotelgäste zieht der St. Jakober Hotelier Christian Jesacher in den Kampf um den Erhalt des Staller Almbachs. „Dort ist der Bau eines Kraftwerks mit der Leistung von 1100 Kilowattstunden geplant“, gab der Deferegger bekannt.

### Paradies für Fischer

„Die behördlich vorgeschriebene Restwassermenge ist für das Überleben der Fische viel zu niedrig. Nach dem Kraftwerksbau wäre der Bach, an dem auch ein beliebter Wanderweg vorbeiführt, tot.“

Jesacher, er hat das Fischereirecht am fast fünf Kilometer langen Gebirgsbach erst vor drei Jahren erworben, bezeichnet den Staller Almbach als ertragreichsten Nebenfluss im Defereggental. „Der Bach eignet sich hervorragend für Fisch-Beobachtungen und zum Fliegenfischen“, erklärte Jesacher am Dienstagnachmittag in einem Gespräch mit der Tiroler Tageszeitung.

### Seltene Algenarten

Bei einer Bestandsaufnahme durch Christian Olsacher, einen Sachverständigen für Fischerei und Gewässerbewirtschaftung, wurden sieben, teils äußerst seltene Fischarten festgestellt.

„Die hohe Koppendichte ist einzigartig im gesamten Defereggental“, teilt Olsacher mit. „Limnologische Untersuchungen am Bach haben ergeben, dass auch seltene Aufwuchsalgen, die allgemein vom Aussterben bedroht sind, hier gedeihen.“

Jesacher befürchtet allerdings nicht nur einen schweren Schaden für die Natur, sondern gibt offen zu, dass er nach dem Kraftwerksbau auch mit wirtschaftlichen Einbußen rechnen muss: „Wenn meine fischenden Urlaubsgäste ausbleiben, habe ich Umsatzeinbußen von mehreren zehntausend Euro. Auch aus diesem Grund wehre ich mich gegen das Kraftwerk und freue mich über die zugesagte Unterstützung durch den Umweltschutzverein.“



**Der Staller Almbach wird von Fachleuten als ökologisch sehr wertvolles Fließgewässer bezeichnet. Foto: Kohlhofer**



**„Der wirtschaftliche Schaden für das Hotel beträgt einige zehntausen Euro.“**

**CHRISTIAN JESACHER**

Foto: Kohlhofer

---

© Tiroler Tageszeitung 2007 - <http://www.tirol.com>